

löhnern gepachtet, 7) ob Tagelöhner das ganze Jahr vor-
handen und ob sie das ganze Jahr Beschäftigung finden,
8) ob von andern Gegenden Arbeiter kommen, 9) Ar-
beitszeit, 10) Ueberstunden, ob leicht dazu bereit oder
zu welchem Lohn, 11) Arbeitstage im Jahr, 12) Löh-
nungstermin, 13) Termin der Dienstverträge, 14) Steige-
rung der Löhne seit verschiedenen Zeiten, 15) ob die
Ehefrauen auch landarbeiten, 16) ob die Kinder sich
ländlichen oder andern Erwerbsquellen zuwenden, 17) ob
dieselben zu Landarbeit verwendet werden und in welchem
Alter, 18) in welchem Alter die ländlichen Arbeiter hei-
rathen, 19) Familienbedarf (Budgets), 20) wie hoch Mo-
biliarversicherung, 21) wie hoch Viehversicherung, 22) ob
Kranken- oder Unterstützungskassen, 23) ob Konsum-
vereine, 24) ob Spar- oder Kreditvereine, 25^a) ob Sinn
für Sparen, 26) ob Gelegenheit zu Kauf und Pacht,
27) ob Gesamttakordarbeiten ausgeführt, 28) ob länd-
liche Arbeiter zeitweise in andern Erwerbszweigen Be-
schäftigung finden, 29) materielle Lage, geistige Kultur etc.
30) ob eine Einwirkung anderer Arbeiter auf die länd-
lichen Arbeiter gehoben sittlich, geistige, Leistungsfähig-
keit, materiell, 32) ob die sozialistische Agitation begon-
nen (!), 33) Kleinkinderschulen etc., 34) Fortbildungs-
schulen, 35) Volksbibliotheken benutzt, 36) Wandern
viele aus.

Die Verfasser erklären jede Tendenz als die der Er-
forschung der thatsächlichen Verhältnisse entschieden fern
gehalten zu haben. Jedenfalls ist schon die Veranstaltung
einer so umfassenden Enquête nach rein statistischer Me-
thode, sehr bedeutsam. Jedem, der sich ernstlich mit
sozialen und Lohnfragen beschäftigt, wird das Werk in
Bezug auf Deutschland fast unentbehrlich sein. Wir be-
halten uns vor, die Hauptresultate auszugsweise anzu-
führen.

Geschichte der **Arbeiter-Agitation Ferdinand Lassalles**. Nach authentischen Aktenstücken von Bernhard Becker. Braunschweig. Verlag von W. Franke. 1875. 312 Seiten gr. Oktav.

Der Verfasser erklärt als Präsident des allgemeinen deutschen Arbeitervereins in den Stand gesetzt worden zu sein, das Lassallesche Agitationsarchiv etc. zu benutzen und gibt nun an der Hand dieses Materials und seiner eigenen Bekanntschaft eine Skizze des ganzen Verlaufs der Lassalleschen Agitation mit Abdruck vieler Briefe Lassalles.

Miscellen.

Aerzte in der Schweiz. Das Zentralkomite des ärztlichen Vereins der Schweiz (Herr Dr. Steiger) hat folgende Zahl der Aerzte (patentirte Medizinal-Personen, praktizierend oder nicht) ermittelt, der wir nicht un-
berechtigter (oder malitiöser) Weise die Sterblichkeitsziffer gegenüberstellen.

Nr.	Kantone nach der höchsten bis zur niedrigsten Zahl der Aerzte.	Aerzte.	1 auf Einw.	Quadrat-Kilometer.	Nr.	Sterblichk. auf 10,000 Einw.	Nr. nach der Sterblichkeit.
1.	Baselstadt	58	823	1	0.64	242	5
2.	Tessin	126	949	12	22	182	1
3.	Schaffhausen	87	1078	18	34	257	11
4.	Genf	35	1082	2	8	257	12
5.	Inner-Rhoden	11	1083	6	14	363	25
6.	Glarus	29	1212	13	24	279	21
7.	Nidwalden	9	1300	17	32	292	23
8.	Zug	16	1312	7	15	264	15
9.	Ausser-Rhoden	34	1433	22	77	298	24
10.	Schwyz	33	1446	15	27	275	19
11.	Graubünden	63	1457	23	114	224	4

Nr.	Kantone nach der höchsten bis zur niedrigsten Zahl der Aerzte.	Aerzte.	1 auf Einw.	Quadrat-Kilometer.	Nr.	Sterblichk. auf 10,000 Einw.	Nr. nach der Sterblichkeit.
12.	Zürich	189	1407	3	9	271	16
13.	St. Gallen	122	1566	8	16	263	14
14.	Luzern	84	1575	11	18	254	7
15.	Thurgau	59	1581	10	17	276	20
16.	Obwalden	9	1601	21	53	221	3
17.	Neuenburg	60	1621	4	13.4	272	17
18.	Aargau	102	1950	5	13.7	256	10
19.	Uri	8	2013	24	134	290	22
20.	Baselland	26	2082	9	16	255	8
21.	Waadt	103	2248	16	31	261	13
22.	Solothurn	30	2491	14	26	255	9
23.	Bern	186	2723	19	36.6	252	6
24.	Wallis	31	3132	25	169	219	2
25.	Freiburg	34	3262	20	49	273	18
Total:		1544	1729	—	27	256	—

Mittheilungen über Entstehung und Entwicklung der Kirchgemeinde Neumünster, zusammengestellt im Auftrag der gemeinnützigen Gesellschaft von ihrem Chronikschreiber. Druckerei Lohbauer und Wirth. Zürich.

Diese Schrift gibt eine hauptsächlich in Tabellen und ziffermässig dargestellte, daher präzise Geschichte der Kirchgemeinde Neumünster bei Zürich. Wir rühmen daran die wesentlich statistische Darstellung ohne unnützen Ballast in Phrasen und Behauptungen.

Als Beitrag zur Heimatskunde und genauern Ortskunde ist diese Schrift übrigens auch sonst schätzenswerth.

C.

Das Verzeichniss sämtlicher Anwälte, Advokaten und Notare des deutschen Reiches, nach amtlichen Quellen (Verlagsbuchhandlung von J. Bansheimer in Mannheim und Strassburg) enthält die Adressen folgender Zahl von Anwälten, etc.

Staat.	Bevölkerung. (1871.)	Anwälte und Advokaten.	Notare.	Zusammen.	1 auf Einw.
Preussen	24,604,351	1964	129 ¹	2093	11,755
Bayern	4,852,026	350	377 ²	727	6,674
Sachsen	2,556,244	723	723	723	3,535
Württemberg	1,818,539	190	166 ³	356	5,109
Baden	1,461,562	138	172	310	4,714
Hessen	852,894	117	29	146	5,842
Mecklenburg- Schwerin	557,897	306	62	368	1,516
Sachsen-Weimar	286,183	42	—	42	6,814
Mecklenburg- Strelitz	96,982	47	15	62	1,564
Oldenburg	314,777	32	—	32	9,837
Braunschweig	311,764	48	—	48	6,495
Sachsen-Meiningen	187,957	33 ⁴	—	33	5,665
Sachsen-Altenburg	142,122	63	2 ¹	65	2,186
Sachsen-Koburg- Gotha	174,339	40	—	40	4,358
Anhalt (Fürsten- thümer)	203,437	41	—	41	4,962
Schwarzburg	198,938	19	—	19	10,470
Reuss	134,126	22	—	22	6,097
Schaumburg-Lippe und Lippe	143,194	22	—	22	6,509
Lauenburg	49,546	10	—	10	4,954
Lübeck	52,158	26	—	26	2,006
Bremen	122,402	43 ⁵	6	49	2,497
Hamburg	338,974	137	10	147	2,306
Elsass-Lothringen	1,549,587	49	183	232	6,679
Deutsches Reich	41,009,999	5613	—	5613	7,306

¹ Nur Notare. ² Sind Notare. ³ Wovon 62 Gerichtsnotare, 91 Amtsnotare und 13 immatrikulierte Notare. ⁴ 16 nur Rechts-Anwälte, 17 zugleich Beglaubigungs-Notare. ⁵ Wovon 21 nur Sachführer.

Die Stellung der Advokaten und Notare ist in den verschiedenen Staaten sehr verschieden. In Preussen ist das Notariat nicht getrennt, in Süd-Deutschland und Elsass-Lothringen bestehen besondere Notariate.

Die geographischen und topographischen Verhältnisse bleiben hiebei nicht ohne Einfluss.

Staat.	1 Advokat oder Notar auf Einw.	Nr. der Reihenf. a. 1	Bevölkerngs- dichtigkeit a. 1 Quadrat- Meile.	Nr. der Reihenf.	Differenz zur ersten Reihenfolge.
Preussen	11,755	1	3,894	8	7
Schwarzburg (Für- stenthum)	10,470	2	3,753	7	5
Oldenburg	9,837	3	2,729	4	1
Sachsen-Weimar	6,814	4	4,336	10	6
Elsass-Lothringen	6,679	5	5,869	17	12
Bayern	6,674	6	3,529	6	0
Schaumburg-Lippe und Lippe	6,509	7	5,024	14	7
Braunschweig	6,495	8	4,653	11	3
Reuss	6,197	9	3,271	5	4
Hessen	5,842	10	6,114	19	9
Sachsen-Meiningen	5,665	11	4,177	9	2
Württemberg	5,109	12	5,137	15	3
Anhalt	4,962	13	4,787	12	1
Lauenburg	4,954	14	2,330	3	11
Baden	4,714	15	5,334	16	1
Sachsen-Koburg- Gotha	4,358	16	4,867	13	3
Sachsen	3,535	17	9,398	20	3
Bremen	2,497	18	27,200	22	4
Hamburg	2,306	19	45,196	23	4
Sachsen-Altenburg	2,186	20	5,922	18	2
Lübeck	2,006	21	10,176	21	0
Mecklenburg-Strelitz	1,564	22	1,865	1	21
Mecklenburg-Schwerin	1516	23	2,305	2	21

Diese Uebersicht gibt keinen Anschluss über die Verhältnisse mit Rücksicht auf die staatliche Organisation oder die Rechtsstellung der Juristen; ausserdem ist die Zahl der Advokaten und Notare, als Gehülften des geschäftlichen Rechtsverkehrs angesehen, auch von der «Geschäftsdichtigkeit» abhängig, die in der Bevölkerungsdichtigkeit nur einen ungenauen oder allgemeinen Ausdruck findet.

Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin haben am meisten Juristen bei der geringsten Bevölkerungsdichtigkeit (geographische Einflüsse). Lübeck, Hamburg und Bremen zählen ebenfalls viele Juristen bei grosser Bevölkerungsdichtigkeit (Einfluss des starken Geschäftsverkehrs). Preussen zählt bei niederer Bevölkerungsdichtigkeit am wenigsten Juristen; Bayern weist ziemlich mehr auf bei ungefähr gleicher Bevölkerungsdichtigkeit.